

Latein – mehr als eine Sprache

Latein lernt man am erfolgreichsten möglichst früh, am besten als 2. Fremdsprache (ab Klasse 6). Dabei kann der nachfolgende Fremdsprachenunterricht, besonders das Fach Spanisch, von Latein profitieren.

Anstrengend, zeitaufwändig und wenig ertragreich ist der Erwerb von Lateinkenntnissen in Arbeitsgemeinschaften, die zusätzlich zum Pflichtunterricht belegt werden müssen, oder gar während des Studiums an der Universität in kostenpflichtigen Latinumskursen.

Wer Latein lernt, lernt nicht nur Latein!

LATEIN: Basis für besseres Deutsch

- Mit Latein lernt man, die **deutsche Sprache besser zu verstehen** und bewusster, präziser und abwechslungsreicher zu gebrauchen.
- Mit Latein versteht man **anspruchsvolle Texte** besser.
- Mit Latein durchschaut man besser, wie man **durch Sprache beeinflusst** werden kann.
- Mit Latein lernt man, **Fremdwörter** und **Fachausdrücke** zu verstehen und richtig zu benutzen.

LATEIN: Sprungbrett für andere Sprachen

Beim Lateinlernen

- lernt man Wörter, die man beim Erlernen **weiterer Fremdsprachen** gut gebrauchen kann. Das gilt nicht nur für romanische Sprachen wie Französisch, Spanisch, Italienisch, sondern auch für Englisch. Wussten Sie, dass über 50% der 400.000 Wörter der englischen Sprache direkt oder indirekt aus dem Lateinischen kommen?
- erwirbt man grammatisches **Grundlagenwissen**, das einen Zugang zu den meisten europäischen Sprachen vermittelt.
- eignet man sich **Methoden** an, wie man Wörter lernt, wie man Formen erkennt und bildet, wie man erkennt, welche Wörter im Satz zusammengehören.

LATEIN: Spezialtraining fürs Köpfchen

Beim Lateinlernen lernt man, genau hinzusehen, exakt zu unterscheiden, richtig zu kombinieren, d. h. aus den Beobachtungen die richtigen Schlüsse zu ziehen, komplizierte Zusammenhänge zu überblicken, zielstrebig und mit Ausdauer bei der Sache zu bleiben. Alle diese Fähigkeiten benötigt nicht nur der Detektiv, sondern jeder, der es in seinem Beruf zu etwas bringen will.

Wer kann Latein lernen?

Im Prinzip kann jeder Latein lernen, schließlich sprachen nicht nur in Rom alle Latein – dies allerdings als Muttersprache –, auch andere Völker wie Gallier, Briten, Spanier nahmen im Zuge der Ausbreitung des Römischen Reiches diese Sprache an. So einfach haben wir es heute nicht mehr. Doch jeder, der das Gymnasium schafft, schafft auch Latein!

Dabei hat man es leichter, wenn man jemand ist,

- dem Sprache Freude macht,
- der sorgfältig hinsehen und gut beobachten kann,
- der Unterscheidungsvermögen besitzt,
- der Spaß am Kombinieren hat,
- der gerne Regeln entdeckt,
- der bereit ist zu regelmäßigem Training,
- der nicht gleich aufgibt, wenn es mal schwieriger wird.

Vereinfachend wirkt:

- Die **Unterrichtssprache** ist **Deutsch**.
- Die Hör- und Sprechanforderungen in der Fremdsprache treten in den Hintergrund.
- Aussprache und **Rechtschreibung** machen **keine Schwierigkeiten**. Man spricht, wie man schreibt – man schreibt, wie man spricht.
- Übersetzungen ins Lateinische entfallen weitgehend.

Latein: Alte Sprache auf neuen Wegen

Der Lateinunterricht ist lebendig und abwechslungsreich durch

- attraktiv gestaltete Lehrbücher mit altersbezogenen Texten, textbezogenen Bildern und Zeichnungen, Informationen über das römische Leben.
- die Vielfalt von Themen und literarischen Formen bei der Lektüre: Sagen, Fabeln, Briefe, Reden, Gedichte, Komödien; Geschichtsschreibung, Staatstheorie, Philosophie.
- vielfältige Übungsformen.
- den Einsatz moderner Unterrichtsmedien.

Er fördert Kreativität durch aktives Mitwirken bei

- Singen und Spielen,
- Theateraufführungen,
- Malen, Zeichnen und Modellbau,
- Ausflügen und Exkursionen auf den Spuren der Römer.

Latein: 2000 Jahre Aktualität

Bedeutende Werke der Weltliteratur, in denen Grundprobleme menschlicher Existenz dargestellt werden – noch heute aktuell wie vor 2000 Jahren – sind in lateinischer Sprache abgefasst. Themen wie: Krieg und Frieden, Leben und Sterben, Freundschaft, Liebe und Leid, Macht, Recht und Moral – sie alle sind dauernd aktuell. Genügt es aber nicht, diese Werke in deutscher Übersetzung zu lesen? Für ein vordergründiges Kennenlernen sicher. Wer aber das Gesagte **wirklich** verstehen will, sollte – wie bei jedem fremdsprachlichen Werk von literarischem Rang – das Werk in der Originalsprache lesen.

Liegt auch die Welt der lateinischen Sprache weit vor unserer Zeit, so ist sie doch eine der Grundlagen, die unsere europäische Welt entscheidend geprägt haben und in ihr weiterleben. Latein verstehen bedeutet auch, unsere eigene Welt ein wenig besser zu verstehen.

Bei allem, was uns mit dem alten Rom verbindet, eröffnet uns die lateinische Sprache auch eine Welt von faszinierender Andersartigkeit. Die Auseinandersetzung mit ihrer hochentwickelten Kultur und Zivilisation bewahrt uns davor, nur unseren eigenen Standpunkt zum Maßstab zu nehmen – und führt uns zu Aufgeschlossenheit gegenüber Dingen, die neu und fremd sind.

(nach: <https://www.altphilologenverband.de/index.php/latein-25/latein-schule>)

Weitere Informationen:



Broschüre des Klett-Verlages



Broschüre des Kultusministeriums



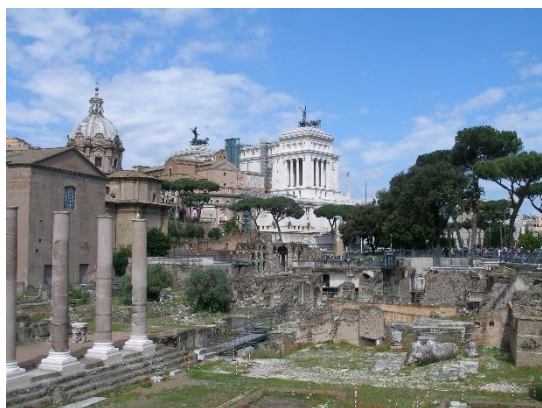
Latein am Ottheinrich-Gymnasium Wiesloch

In den Klassen 6 bis 8 wird Latein jeweils **vier** Stunden pro Woche, in Klasse 9 und 10 **drei** Stunden pro Woche unterrichtet.

Dabei steht in den Klassen 6 bis 8 der **Spracherwerb** (d. h. das Erlernen von Vokabeln und Grammatik sowie grundlegender Fähigkeiten in Übersetzung und Textverständnis) im Vordergrund, aber auch die Bereiche „antikes Leben“ und „römische Kultur“ spielen eine wichtige Rolle.

In den Klassen 9 und 10 schließt sich die sogenannte **Lektürephase** an, d. h. das Lesen, Übersetzen und die Interpretation originaler Werke der Antike bilden den Schwerpunkt des Unterrichts. Nach erfolgreichem Abschluss der 10. Klasse erwerben die Schülerinnen und Schüler das **Latinum** (dafür muss mindestens die Note „ausreichend“ erreicht werden).

In der 10. Klasse findet seit dem Schuljahr 2015/16 eine einwöchige **Fahrt nach Rom** statt, um die im Unterricht behandelten Themen „vor Ort“ für die Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen.



Bei der Wahl eines **Lateinkurses** in den Klassen 11 und 12 wird das Fach jeweils entweder **drei** (als **Basisfach**) oder **fünf** Stunden (als **Leistungsfach**) pro Woche unterrichtet. Dabei wird die Lektürephase der beiden vorangegangenen Schuljahre fortgesetzt, wobei nun die Interpretation der behandelten Werke im Vordergrund steht. Nach erfolgreichem Abschluss

der vier Halbjahre erwerben die Schülerinnen und Schüler automatisch das **Große Latinum** (dabei müssen mindestens fünf Notenpunkte erreicht werden).

